

**Zwischenbericht**

01. Januar bis 31. März 2010

---



UNSERE ZUKUNFT  
REINE ENERGIE

## Highlights und Kennzahlen 1. Quartal 2010

---

**Anlagenkonzept zur Gewinnung von Omega-3-Fettsäuren aus Fischölen vorgestellt**

---

**Technologie zur Gewinnung von Treibstoff aus Nebenprodukten der Erdölindustrie zum Patent angemeldet**

---

**Förderungszusage für neue Technologie erhalten**

---

**„RetroFit“ findet Zuspruch am Markt**

---

**Joint-Venture in Brasilien gegründet**

---

**Umsatzanstieg gegenüber Vorjahreszeitraum**

---

### Ausgewählte Kennzahlen per 31. 03. 2010

	Q1 2010	Q1 2009	Veränderung
<b>Auftragsbestand</b> (per ultimo)	<b>30,8 Mio. €</b>	<b>21,1 Mio. €</b>	<b>+ 46,0%</b>
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>10,8 Mio. €</b>	<b>7,2 Mio. €</b>	<b>+ 49,4%</b>
National	0,0 Mio. €	0,4 Mio. €	- 100,0%
International	10,8 Mio. €	6,8 Mio. €	+ 58,8%
<b>EBIT</b>	<b>1,3 Mio. €</b>	<b>0,7 Mio. €</b>	<b>+ 92,4%</b>
EBIT-Marge	12,5%	9,7%	-
<b>EBT</b>	<b>1,4 Mio. €</b>	<b>1,0 Mio. €</b>	<b>+ 46,0%</b>
EBT-Marge	12,8%	13,1%	-
Periodenergebnis	1,1 Mio. €	0,7 Mio. €	+ 47,2%
Bilanzsumme	97,0 Mio. €	103,0 Mio. €	- 5,8%
Eigenkapital	69,3 Mio. €	68,9 Mio. €	+ 0,7%
Eigenkapitalquote	71,4%	66,8%	-
Cashflow aus operativer Tätigkeit	0,4 Mio. €	- 2,8 Mio. €	+ 113,7%
Anzahl der Mitarbeiter (per ultimo)	133	143	- 7%

# Inhalt

---

Brief des Vorstands	4
Geschäftsverlauf im Überblick	7
Konzernzwischenlagebericht	8
Marktumfeld	8
Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage	11
Mitarbeiter	13
Forschung und Entwicklung	14
Aktie	15
Ausblick	16
Zwischenabschluss	19
Anhang	26
Versicherung der gesetzlichen Vertreter	33
Finanzkalender	34
Kontakt	35
Impressum	37

## Brief des Vorstands

---

**Sehr geehrte Damen und Herren,  
werte Aktionärinnen und Aktionäre,  
liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter,**

wir haben das Jahr 2009 genutzt, um uns strategisch breiter aufzustellen und unser Produktportfolio auszubauen. Mit einer erweiterten Produktpalette und neuen zukunftsweisenden Technologien haben wir nicht nur unsere Kernkompetenz „waste to energy“ gestärkt, sondern sind auch für ein erneutes Anziehen der Wirtschaft gut gerüstet.

Die BDI ist erfolgreich ins neue Geschäftsjahr 2010 gestartet: Die Umsatzerlöse haben sich in den ersten drei Monaten 2010 gegenüber dem Vorjahr leicht verbessert, der aktuelle Auftragsbestand schafft eine solide Basis für die Auslastung unserer Kapazitäten in 2010. Außerdem haben wir aus dem Markt sehr positives Feedback zu unseren neuen Produkten und Leistungen erhalten. Auf der World Biofuels Markets in Amsterdam – einer der wichtigsten europäischen BioDiesel-Messen – haben wir im März großes Interesse an unseren „waste to energy“-Technologien sowie an unserer Forschung zur Gewinnung von BioDiesel aus Algen verzeichnen können.

Aktuelle Prognosen namhafter Analyseinstitute zeigen, dass sich die Weltwirtschaft langsam zu erholen beginnt – dennoch sind die Auswirkungen der weltweiten Wirtschaftskrise weiterhin deutlich spürbar. Im Markt für BioDiesel-Anlagen sind Großprojekte weiterhin extrem schwer zu finanzieren. Internationale Umwelt- bzw. Klimaschutzprogramme werden allerdings zunehmend von nationalen Bestrebungen unterstützt, die eigene Unabhängigkeit von Energieimporten und endlichen fossilen Energiequellen zu erhöhen und in die Nutzung von erneuerbaren Energiequellen zu investieren. Wir rechnen damit, dass sich die Erholung der Weltwirtschaft sowie die Bestrebungen zur Erreichung der Klimaziele für 2020 positiv auf die Realisierung von BioEnergie-Projekten auswirken werden.

Auch in unseren Zielmärkten hat sich die Stimmung spürbar aufgehellt: So hat sich beispielsweise die Nachfrage nach Kapazitätserweiterungen bestehender Anlagen von BDI-Kunden in den letzten Monaten erhöht. Außerdem verzeichnen wir ein großes Interesse an unserem neuen Produkt „RetroFit“ – ein Angebot zur Optimierung bestehender BioDiesel-Anlagen anderer Erzeuger im Hinblick auf Effizienz, Standards, Rohstoffflexibilität und Qualität. Änderungen und Verschärfungen der wichtigsten BioDiesel-Standards machen bei vielen Anlagenbetreibern weltweit eine Anpassung ihrer Anlagen an den neuesten Stand der Technik erforderlich.

Wir sind überzeugt, dass der Bereich „waste to energy“ weltweit die größten Potenziale nicht nur für die BioDiesel-Branche bietet. Unser patentiertes Multi-Feedstock-Verfahren ermöglicht BDI-Kunden, aus unterschiedlichsten Rest- und Nebenprodukten BioDiesel mit bis zu 100% Ausbeute

---

zu gewinnen, der die strengsten Normen übertrifft und umweltfreundlich sowie Ressourcen schonend eingesetzt werden kann. Abfallstoffe sind ganzjährig in großen Mengen verfügbar und schaffen keine Konkurrenz zu Lebensmitteln. Vielmehr wird durch ihre sinnvolle Verwertung eine umweltfreundliche Entsorgung möglich. Ein anschauliches Beispiel dafür ist die BioDiesel-Anlage, die BDI zurzeit in Hongkong errichtet – mit einer Kapazität von 100.000 Tonnen pro Jahr. Verschiedene Abfall- und Reststoffe wie Altspeiseöle und Fettabscheiderfette, die hauptsächlich aus den vielen Restaurants der Millionenmetropole stammen, werden hier als Rohstoff zu BioDiesel verwertet.

Weitere große Potentiale bietet die BioGas-Branche. Daher hat BDI im April 2010 51% der Geschäftsanteile der Enbasys GmbH, einem führenden Spezialisten für die BioGas-Gewinnung aus Roh- und Reststoffen, übernommen. Ergänzend zu BioDiesel-Anlagen mit der bewährten und einzigartigen Multi-Feedstock-Technologie kann BDI nun auch BioGas-Anlagen anbieten. Die <sup>®</sup>enbasys ENBAFERM Technologie, die sich vorrangig an den industriellen Anwender richtet ist besonders für die bioenergetische Verwertung von schwierigem industriellen Abfall geeignet, der wiederum, unabhängig von saisonalen Gegebenheiten, das ganze Jahr hindurch anfällt und entsorgt werden muss.

Bereits seit einigen Jahren verfolgen wir mit unserer Akquisitionspolitik eine Stärkung der internationalen Ausrichtung sowie eine Erweiterung unserer Kernkompetenzen. Um zukünftig weiteres Wachstum zu generieren, wurde der Fokus vor allem auf die Einführung neuer Produkte und die Bearbeitung neuer Märkte gelegt. Mit diesen Maßnahmen ist die BDI auf gutem Wege, das Portfolio vom Spezialanlagenbauer für die BioDiesel-Branche hin zum Komplettanbieter von industriellen „waste to energy“-Lösungen im BioEnergie-Bereich weiter auszubauen.

Das gemeinsam mit der deutschen Tochtergesellschaft UIC GmbH entwickelte Anlagen-Konzept für die Gewinnung von Omega-3-Fettsäuren und Biokraftstoff aus Fischöl wurde dem Markt im ersten Quartal 2010 vorgestellt und wird nun aktiv vermarktet. Mit der langjährigen Erfahrung und den bewährten Technologien der UIC und der BDI sind optimale Voraussetzungen gegeben, um mit einem vollkommen neuen Konzept in dieses Geschäftsfeld einzusteigen.

Die BDI-Schwerpunkte zur Erforschung neuer Rohstoffe und alternativer Technologien liegen weiterhin auf den Bereichen Biotreibstoff-Herstellung aus Algen und Biomass-to-Liquid (BtL), die mittel- bis langfristig zur Marktreife gebracht werden sollen. Neben diesem „klassischen“ BtL-Verfahren hat BDI 2009 aber auch ein neuartiges Verfahren zur kombinierten Umsetzung von fester Biomasse und schweren Mineralölen zu dieselartigen Treibstoffen entwickelt und zum Patent angemeldet. In 2010 soll das neuartige Verfahren in Kooperation mit einem internationalen Mineralölkonzern im Pilotmaßstab umgesetzt werden. Für dieses Forschungsprojekt erhält BDI eine nationale Förderung aus dem Klima- und Energiefonds. Auch mit dieser Technologie baut die BDI ihre Technologieführerschaft im Bereich der Verarbeitung schwieriger Öle und Fette zu Biokraftstoff weiter aus.

---

Zur Erhöhung der Präsenz auf internationalen Märkten arbeitet BDI verstärkt mit regionalen Partnern zusammen. In Brasilien wurde im Januar 2010 ein Joint Venture mit dem lokalen Anlagenbauer Tecnal gegründet, das BDI den Zugang und die Bearbeitung des lokalen Marktes erleichtern soll. Die Erhöhung der Beimischungsverpflichtung seit Beginn des Jahres und die nationalen Bestrebungen, die Verwendung von BioDiesel in städtischen Gebieten auszuweiten, bieten in Brasilien eine stabile Zukunftsperspektive. Hier sind ausreichende Mengen an Rohstoffen verfügbar und Experten erwarten mittelfristig weitere Investitionen in Brasilien.

BDI verfügt nach wie vor über eine sehr starke Eigenkapitalausstattung, die nicht in vollem Umfang für das weitere Wachstum des Unternehmens benötigt wird. Wir beabsichtigen daher, der Hauptversammlung vom 18. Mai 2010 eine Dividende in Höhe 2,60 Euro je Stammaktie sowie eine Kapitalrückzahlung an die Aktionäre in Höhe von 2,65 Euro je Stammaktie vorzuschlagen.

Gemeinsam mit unseren Mitarbeitern werden wir uns weiterhin mit Freude und Engagement dafür einsetzen, besonders die neuen Produkte und Leistungen zu etablieren und damit nachhaltiges Wachstum und Profitabilität zu sichern.

Wilhelm Hammer  
Vorstandsvorsitzender

Helmut Gössler  
Vorstand

Mag. Dagmar Heiden-Gasteiner  
Vorstand

## Geschäftsverlauf im Überblick

---

In den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2010 haben sich die wichtigsten Kennzahlen der BDI – BioDiesel International AG im Vergleich zum Vorjahreszeitraum wie folgt entwickelt:

Die Umsatzerlöse im 1. Quartal 2010 sind mit 10,8 Mio. Euro um 49,4% gegenüber dem Vorjahr gestiegen. Somit verbesserte sich das **EBIT** (Ergebnis der operativen Tätigkeit) entsprechend auf 1,3 Mio Euro (Vergleichswert Vorjahr: 0,7 Mio. Euro). Die EBIT-Marge stieg von 9,7% auf 12,5%.

Das **Ergebnis vor Steuern** (EBT) betrug 1,4 Mio. Euro und verbesserte sich somit um 46,0% gegenüber dem Vorjahreswert in Höhe von 1,0 Mio. Euro. Das **Periodenergebnis** ist auf 1,1 Mio. Euro gestiegen, nach 0,7 Mio. Euro im Vorjahr. Das daraus resultierende **Ergebnis je Aktie** belief sich auf 0,28 Euro. Im Vorjahr betrug das Ergebnis je Aktie 0,19 Euro.

Das **Eigenkapital** lag mit 69,3 Mio. Euro auf weiterhin sehr hohem Niveau – Vergleichswert des Vorjahres war 68,9 Mio. Euro. Die **Eigenkapitalquote** stieg von 66,8% auf 71,4%.

Zum 31. 03. 2010 beschäftigte die BDI mit ihren verbundenen Unternehmen 133 **Mitarbeiter**. Dies entsprach gegenüber dem Vergleichsstichtag des Vorjahres einer Abnahme von 7,0%.

Der **Auftragsstand** zum Jahresanfang sicherte die Auslastung der Kapazitäten im ersten Quartal und betrug zum 31. 03. 2010 30,8 Mio. Euro, nach 21,1 Mio. Euro im Vorjahr. Der **Cashflow aus operativer Tätigkeit** belief sich auf 0,4 Mio. Euro, nach – 2,8 Mio. Euro im Vorjahr.

### Marktumfeld

Die allgemeine Wirtschaftslage blieb auch in den ersten drei Monaten des laufenden Geschäftsjahres weiter angespannt. Für das laufende Jahr hat der IWF allerdings eine positive Prognose gewagt: In seinem Anfang Januar veröffentlichten Weltwirtschaftsausblick erwartet der IWF für 2010 einen Anstieg des globalen Bruttoinlandsprodukts (BIP) um 3,9%. Die Auftragseingänge haben zugenommen und der Welthandel nimmt seit dem Sommer 2009 wieder zu.

Auch in der BioDiesel-Branche zeichnet sich seit der zweiten Jahreshälfte 2009 eine Verbesserung der Situation ab: Die Nachfrage stabilisierte sich in einem insgesamt aufgehellten wirtschaftlichen Umfeld, auch wenn die Finanzierung von Großprojekten weiterhin schwierig bleibt. Insgesamt aber wächst das Interesse an BioDiesel-Projekten wieder und damit auch die Chance auf Projektfinanzierungen durch verstärkte Aktivitäten der Weltbank, Entwicklungsbanken und andere interessierte Investoren. Die Rohstoffpreise haben sich gleichzeitig weitgehend normalisiert.

Der zunehmende Einsatz von Biokraftstoffen im Verkehrssektor gehört in **Europa** zu den wichtigsten Maßnahmen, die zur Einhaltung der Ziele des Energie- und Klimapakets ergriffen werden. Die EU setzt für das Jahr 2020 einen Anteil von 10% erneuerbarer Energien für den Verkehrssektor in den Mitgliedsstaaten fest. Dieser Anteil umfasst sowohl Biokraftstoffe der ersten und zweiten Generation als auch Wasserstoff und Strom, die jeweils aus erneuerbaren Quellen gewonnen werden. Treibstoffe, die aus Abfallstoffen wie beispielsweise Altspeiseöl oder tierischen Fetten gewonnen werden – eine Kernkompetenz der BDI – erfüllen bereits die Kriterien der 2. Generation und zählen dabei doppelt („Double Counting“).

Biokraftstoffe müssen, um anerkannt zu werden, eine mindestens 35%ige CO<sub>2</sub>-Einsparung ausweisen. Ab 2017 erhöht sich dieser Prozentsatz auf 50%. Ein Jahr später, also 2018 sind für Neuinstallationen sogar 60% CO<sub>2</sub>-Einsparung vorgeschrieben. BioDiesel und Bioethanol sind damit derzeit und auf absehbare Zeit die einzig greifbaren umweltfreundlichen Alternativen zu Diesel und Benzin. Die EU rechnet jedoch mit einer Ergänzung durch Kraftstoffe der so genannten zweiten Generation (Biomass-to-Liquid) und andere Technologien im Lauf der kommenden Jahre.

Durch die Verschärfung der europäischen BioDiesel-Norm EN14214 wird der Bedarf an Überarbeitungen und Optimierungen bestehender Anlagen weiter steigen. Dies bietet weiteres Marktpotenzial für das Angebot „RetroFit“ von BDI. In den letzten Monaten war eine Konsolidierung des europäischen BioDiesel-Marktes zu beobachten: BioDiesel-Anlagen wurden durch Rohstoffhändler übernommen, die damit selbst in die BioDiesel-Produktion einstiegen.

Aufgrund des bislang niedrigen Anteils an Biokraftstoffen am Gesamtverbrauch in Höhe von nur 2% ist grundsätzlich von einem Wachstum der BioDiesel-Produktionskapazität in Europa auszugehen.

---

Die billigen Importe von BioDiesel/Diesel-Mischungen (B99) aus den USA, die durch Mehrfachsubvention die europäischen Herstellerpreise in den vergangenen Jahren unterboten haben, sind in Folge der neuen gesetzlichen Regelungen weitgehend weggefallen. Allerdings werden nun vermehrt Direktimporte aus Argentinien, Indonesien sowie B19-Importe aus den USA verzeichnet.

In **Osteuropa** und den **ehemaligen GUS-Staaten** sind starke landwirtschaftliche Reserven vorhanden – so etwa in der Ukraine und in Kasachstan: In der Ukraine sind die Steuererleichterungen für den Bau von BioDiesel-Anlagen sowie den Verkauf von BioDiesel seit dem 1. Januar 2010 in Kraft und sollen die nächsten 10 Jahre gelten. Auch eine verpflichtende Beimischung von BioDiesel zu fossilem Diesel in Höhe von 5% wird diskutiert. Durch ihre Förderung von Energie, die aus erneuerbaren Ressourcen gewonnen wird, bietet die Ukraine auch im Bereich BioGas ein attraktives Umfeld. Sollten sich Investoren finden oder auf einem anderen Wege eine Finanzierung auf die Beine gestellt werden, bestehen für BDI auch in den GUS-Staaten sehr gute Chancen, neue Projekte zu realisieren.

In Polen wird der lokale Verbrauch an BioDiesel die installierte Kapazität in wenigen Jahren übersteigen. Für B2 und höhere Beimischungen bestehen Steuerbefreiungen und die Regierung erwägt, BioDiesel gänzlich von der Mineralölsteuer zu befreien. Auch für BioGas-Anlagen besteht in Polen ein großes Marktpotenzial.

Gegenüber der EU haben sich Nord- und Südamerika im Bereich der Biokraftstoffe bislang überwiegend auf die Bioethanol-Produktion konzentriert. In **Brasilien**, dem „Bioethanol-Land“ Südamerikas, wird mit der Erhöhung von B2 auf B5 nun auch die Beimischung von BioDiesel ausgebaut. Seit Januar 2010 ist B5 verpflichtend – damit ging die Umsetzung der neuen Beimischungsverpflichtung schneller voran als ursprünglich geplant. Die brasilianische Vereinigung der BioDiesel-Produzenten (UBRABIO) strebt eine graduelle Erhöhung der Beimischung von B10 bis 2013 und auf B20 in städtischen Regionen bis 2018 an. Jedes weitere Prozent, das beigemischt wird, entspricht einem jährlichen Bedarf von etwa 0,5 Mio. Tonnen BioDiesel. In 2010 wird die BioDiesel-Produktion in Brasilien voraussichtlich bei etwa 2 Mio. Tonnen liegen. Damit gehört Brasilien zu den drei größten BioDiesel-Produzenten weltweit.

Zum Eintritt auf den brasilianischen Markt hat die BDI im Januar 2010 ein Joint Venture mit dem lokalen Unternehmen Tecnal, das weltweit im Anlagenbau zur Pflanzenölaufbereitung tätig ist, gegründet. Dies ermöglicht BDI den Zugang und die Bearbeitung des lokalen brasilianischen Marktes. Das Stammkapital der Gesellschaft wurde mit BRL 100.000 festgesetzt, wobei BDI do Brasil Participações Ltda („BDI do Brasil“) 45% und das brasilianische Partnerunternehmen Tecnal 55% der Anteile hält. BDI do Brasil, als Tochterunternehmen der BDI, wurde zum Jahresbeginn 2010 eigens für dieses Joint-Venture gegründet.

---

Brasilien ist ein Markt mit großem Potential, dessen kontinuierlich konstante Umweltpolitik seit langem von Investoren gut einschätzbar ist. Dies gilt auch für BioGas-Anlagen, die sich an den industriellen Anwender richtet, da die industrielle BioGas-Produktion bislang wenig verbreitet ist. Neben der Energieerzeugung ist diese Technologie für den brasilianischen Markt insbesondere unter den Gesichtspunkten verringerter Deponiebedarf, Carbon Credits und Abfallentsorgung interessant. Gesetzliche Vorgaben oder Förderungen gibt es für BioGas bisher nicht.

In den **USA** sind derzeit vor allem Kleinanlagen mit konventioneller Technologie für die BioDiesel-Produktion in Betrieb. Das Investitionsklima für BioDiesel-Anlagen ist in den USA weiterhin sehr abgekühlt: Banken finanzieren nur mit Sicherheiten, Projektfinanzierungen sind kaum zu realisieren. Aufgrund des angekündigten Milliardenprogramms der neuen Regierung zur Förderung der erneuerbaren Energien ist allerdings mit einem Ausbau der Kapazitäten zu rechnen. Die staatliche Unterstützung der Produktion von BioDiesel aus Abfall- und Reststoffen („waste to energy“) mittels einer Förderung pro Gallone ist 2009 ausgelaufen. Es wird jedoch nach wie vor davon ausgegangen, dass sie verlängert wird.

Im Februar 2010 hat die amerikanische Environmental Protection Agency (EPA) den „Renewable Fuel Standard 2“ (RFSII) verabschiedet, der für 2010 eine Beimischung von 4 Mio. Tonnen BioDiesel vorschreibt. Verschiedene Ölkonzerne haben Klage gegen den RFSII eingereicht. Es wird erwartet, dass sich auch der steigende Ölpreis auf die BioDiesel-Politik der USA auswirken wird. Da die Erdgaspreise in den USA auf historischem Tiefstand sind, ist BioGas derzeit wenig gefragt. Allerdings wird erwartet, dass die Technologie aufgrund ihrer Vorteilhaftigkeit im Hinblick auf Deponiebedarf, Carbon Credits und Abfallentsorgung langfristig auch für den amerikanischen Markt interessant sein wird.

In **Kanada** wird die Einführung einer Beimischung von BioDiesel (B2) vorbereitet. Ab Mai 2010 werden die Förderzusagen zur BioDiesel-Produktion erwartet. Die Erweiterung der staatlichen Förderungen bietet ein attraktives Investitionsklima.

In **Asien** wird fossiler Diesel von staatlicher Seite preislich gestützt. Eine inländische Nutzung von Biokraftstoffen ist damit zumindest derzeit wenig attraktiv. Die Hersteller konzentrieren sich auf den Export in die EU und die USA, wofür sich ausschließlich BioDiesel höchster Qualität (EN14214 oder ASTM Norm) eignet. Viele bestehende Anlagen in den asiatischen Ländern erfüllen diese erforderlichen Qualitätskriterien nicht und müssten daher umgerüstet bzw. optimiert werden.

Einzelne Regierungen, wie beispielsweise in Südkorea, Malaysia und Thailand geben bereits Beimischungsverpflichtungen vor, arbeiten massiv am Ausbau ihrer Energieunabhängigkeit und fördern den Aufbau von energieautonomen Regionen. Neben der verpflichtenden Beimischung von

---

BioDiesel, die seit 1. Januar 2009 gültig ist, diskutiert man in Indonesien auch die Förderung von BioDiesel, da auch fossiler Diesel stark subventioniert wird. Auf den Philippinen will man innerhalb der nächsten drei Jahre 1,44 Mrd. Euro in Projekte für erneuerbare Energien investieren. Indonesien und Malaysia bieten außerdem attraktive Perspektiven für „RepCat“-Anlagen von BDI, die Palm Sludge Oil (PSO) als kostengünstigen Rohstoff verarbeiten. Auch in Südkorea, wo es bereits eine verpflichtende Beimischung von BioDiesel gibt, interessieren sich Unternehmen für die Umrüstung bestehender Anlagen und auch für neue Anlagen, die schwierigste Abfallstoffe verarbeiten können. Auch Indien diskutiert eine 20%ige Beimischungsverpflichtung, um die Kyoto-Ziele erreichen zu können.

## **Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage**

### **Positive Umsatzentwicklung im ersten Quartal**

Die Umsatzerlöse beliefen sich in den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2010 auf 10,8 Mio. Euro, nach 7,2 Mio. Euro in 2009. Dies entspricht einem Umsatzwachstum von 49,4% gegenüber dem Vorjahreszeitraum. Dazu beigetragen haben vor allem die Großprojekte in Amsterdam und Hong Kong. Erfreulich entwickelt haben sich weiterhin auch das After-Sales-Geschäft sowie Projekte zur Optimierung von bestehenden BDI-Anlagen.

### **EBIT-Marge entwickelt sich erfreulich**

Das Ergebnis der operativen Tätigkeit (EBIT) stieg im 1. Quartal 2010 von 0,7 Mio Euro im Vergleichsraum des Vorjahres auf 1,3 Mio Euro. Mit 12,5% liegt die EBIT-Marge auf einem hohen Niveau. Die Entwicklung der Kosten ist unter Plan. Der Personalaufwand beläuft sich auf 2,2 Mio Euro gegenüber 2,5 Mio Euro im Vorjahr. Das Ergebnis vor Steuern (EBT) von 1,4 Mio Euro ist gegenüber dem Vorjahr, vor allem bedingt durch das Umsatzwachstum, um 46,0% gestiegen. Nach Abzug von Steuern wird ein Periodenergebnis in Höhe von 1,1 Mio. Euro ausgewiesen (Vorjahr 0,7 Mio Euro). Daraus resultiert ein Ergebnis je Aktie von 0,28 Euro (Vorjahr 0,19 Euro).

### **Auftragsstand gegenüber Vorjahr gestiegen**

Im Jahr 2009 konnte das Unternehmen verschiedene Aufträge auch für Erweiterungs- und Optimierungsprojekte von bestehenden BDI-Anlagen akquirieren. Diese Aufträge bilden eine weitere Basis für die Auslastung der vorhandenen Kapazitäten. Der Auftragsstand zum 31. 03. 2010 belief sich auf 30,8 Mio. Euro (Vorjahr 21,1 Mio. Euro).

---

## **Investitionen und Akquisitionen**

Die Akquisitionspolitik der BDI verfolgt eine Stärkung der internationalen Ausrichtung des Unternehmens sowie eine breitere Aufstellung der Kernkompetenzen. Das Portfolio der BDI soll vom Spezialanlagenbauer für die BioDiesel-Branche hin zum Komplettanbieter von industriellen Lösungen auch in anderen Industrien konsequent weiter ausgebaut werden.

Große Fortschritte hat die BDI bereits im Bereich BioGas gemacht: Mit einem Konzept zur Vermarktung und Errichtung von BioGas-Anlagen nutzt die BDI die hocheffiziente Technologie der Enbasys GmbH, Grambach. Wie in der Multi-Feedstock-Technologie zur BioDiesel-Herstellung können auch hier verschiedene Rohstoffe zu hochwertigem BioGas verarbeitet werden. Die BDI hat im April 2010 51% der Enbasys GmbH übernommen (siehe Ereignisse nach Ende des Quartals).

Gemeinsam mit der im Jahr 2008 erworbenen UIC GmbH, Alzenau, Deutschland, hat die BDI das erste Gesamtanlagen-Konzept für die Gewinnung von wertvollen Omega-3-Fettsäuren aus Fischöl entwickelt. Der Markt für Omega-3-Fettsäuren, die aus Fischöl gewonnen werden, hat sich in den vergangenen Jahren sehr stark entwickelt.

Die bisher getätigten Akquisitionen ermöglichen der BDI als Komplettanbieter aufzutreten – ein Großteil der Leistungen kann „aus einer Hand“ angeboten werden. Im abgelaufenen Geschäftsjahr hat die BDI mit ihren verbundenen Unternehmen und Beteiligungen konsequent an der Evaluierung und Ausschöpfung vorhandener Synergiepotenziale gearbeitet – in Vertrieb, Einkauf und in der Verwaltung machen sich diese positiv bemerkbar.

## **Cash-Position weiterhin auf sehr hohem Niveau**

Die Cashposition der BDI verblieb auf unverändert hohem Niveau. So wiesen die Bilanzpositionen Wertpapiere und Liquide Mittel zum 31. 03. 2010 einen Wert von insgesamt 71,9 Mio. Euro auf (31. 12. 2009: 71,5 Mio Euro).

Die konservative Veranlagungs- und Akquisitionspolitik – jede Investition wird immer unter dem Gesichtspunkt von Chancen und Risiken sowie der Verantwortung gegenüber Aktionären und anderen Stakeholdern sorgfältig geprüft und ausgewählt – sichert das hohe Eigenkapital und die Möglichkeit, weitere Akquisitionen und Investitionen in Forschung und Entwicklung zu tätigen.

Der Cashflow aus der operativen Tätigkeit betrug zum 31. 03. 2010 0,4 Mio. Euro (Vorjahr 2,8 Mio. Euro). Die Veränderungen des Cashflows lassen sich mit der Veränderung des Working Capitals und dem aktuellen Status der Kundenprojekte erklären.

---

## **Solide Finanz- und Vermögenslage**

Die Bilanzstruktur der BDI wies im langfristigen Vermögen aktiviertes Know-how in Höhe von 3,9 Mio. Euro sowie einen hohen Anteil an Wertpapieren des Anlagevermögens auf.

Die Bilanzsumme der BDI ist gegenüber dem Vergleichszeitraum 2010 um 5,8% auf 97,0 Mio. Euro gesunken. Das Eigenkapital lag mit 69,3 Mio. Euro weiterhin auf sehr hohem Niveau. Die Eigenkapitalquote belief sich am Bilanzstichtag auf 71,4% (Vorjahr 66,8%).

Im Kurzfristigen Vermögen haben sich die Forderungen aus Fertigungsaufträgen gegenüber dem 31. 12. 2009 um 64,0% erhöht und betragen 2,9 Mio. Euro. Sonstige Forderungen bestanden in Höhe von 2,1 Mio. Euro (31. 12. 2009: 3,7 Mio. Euro) und enthielten geleistete Anzahlungen an Lieferanten in Höhe von 1,7 Mio. Euro. Die Liquididen Mittel zum 31. 03. 2010 in Höhe von 35,7 Mio. Euro bestanden aus täglich fälligem Geld und Festgeldern zur Sicherstellung des kurzfristigen Finanzbedarfs und der risikolosen Veranlagungspolitik.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen beliefen sich auf 4,7 Mio. Euro (31. 12. 2009: 5,0 Mio. Euro).

## **Mitarbeiter**

Zum 31. 03. 2010 beschäftigte die BDI mit ihren vollkonsolidierten Unternehmen 133 Mitarbeiter und damit um 7,0% weniger als zum 31. 03. 2009 (143 Mitarbeiter).

Für die BDI sind ihre Mitarbeiter das größte Kapital. Entsprechend hat das Unternehmen Programme initiiert, die eine individuelle Förderung und die Schaffung eines optimalen Arbeitsumfeldes zum Ziel haben. Im Rahmen des mit den strategischen Zielen des Unternehmens abgestimmten Personalentwicklungs-Programms wird die im Jahr 2009 gestartete „Weiterbildungs-Offensive“ auch im Jahr 2010 weitergeführt. Berücksichtigt wird dabei, dass die Aus- und Weiterbildung der Mitarbeiter ihren jeweiligen Vorkenntnissen und den Anforderungen der strategischen Ausrichtung des Unternehmens entspricht.

BDI setzt darüber hinaus konsequent Maßnahmen der betrieblichen Gesundheitsförderung ein, um alle Mitarbeitern bestmöglich zu unterstützen und optimale Arbeitsbedingungen zu schaffen. So steht den BDI-Mitarbeitern beispielsweise ein Fitnessraum zur kostenfreien Nutzung zur Verfügung. Außerdem ermöglicht BDI jedem Mitarbeiter monatlich eine kostenlose medizinische Massage.

Die Qualifikation der Mitarbeiter von BDI liegt insgesamt auf hohem Niveau. 40% der Angestellten sind Absolventen einer Universität oder Fachhochschule, rund 36% verfügen über einen AHS- oder BHS-Abschluss. Stolz ist das Unternehmen auch auf seinen hohen Frauenanteil von rund 35%.

---

Mit dem im Herbst des Jahres 2009 vom Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie überreichten Staatspreis für Chancengleichheit in Forschung & Entwicklung wurde das Engagement des Unternehmens auch öffentlich anerkannt.

Durch ein Prämiensystem, das sich einerseits aus den Unternehmenszielen ableitet und andererseits an persönliche Ziele orientiert, werden alle Mitarbeiter am Unternehmenserfolg beteiligt.

## **Forschung und Entwicklung**

Seit jeher stellen eigene Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten für BDI eine zentrale Säule dar. Ziel dabei war es immer, neue Maßstäbe in der nachhaltigen Energiegewinnung zu setzen. Neben den eigenen Laboreinrichtungen nutzt das Unternehmen dazu langjährig bestehende Kooperationen mit Universitäten und Forschungseinrichtungen. Jährlich werden durchschnittlich zwischen 5 und 7% des Umsatzes in Forschung und Entwicklung investiert. Die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung betragen in den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres rund 0,6 Mio. Euro und beliefen sich damit auf rund 5% des Umsatzes.

Die BDI arbeitet einerseits an Neuentwicklungen und andererseits kontinuierlich an der Optimierung ihrer Verfahren im Hinblick auf eine Erweiterung der Rohstoffflexibilität. Ziel ist es, mit einer höheren BioDiesel-Qualität vorausschauend die in Zukunft geforderten Qualitätsanforderungen bzw. Normen frühzeitig zu erreichen und damit einen Vorteil gegenüber Wettbewerbern zu erzielen.

Durch die neue Zusammenarbeit mit einem Spezialisten im Bereich Multi-Feedstock-BioGas-Technologie ist BDI nun in der Lage, kombinierte Anlagensysteme zur Verwertung von Abfallströmen in flüssige oder gasförmige Energieträger anbieten zu können. Bei der Entwicklung von kundenschorientierten Systemkonzepten, die die Synergieeffekte der Verschränkung von BioDiesel-, BioGas-, Kraft-Wärmekopplungs- und Abwasseraufbereitungsanlagen optimal ausnützen, unterstützt das hochqualifizierte F&E-Team der BDI die Projektentwicklung.

Für die Verarbeitung von Rohstoffen mit höchsten Anteilen an freien Fettsäuren hat BDI das **„RepCat“-Verfahren** zur Marktreife entwickelt. „RepCat“ ist eine Technologie, die speziell für Fette aus der Abfallwirtschaft entwickelt wurde, welche einen Anteil an freien Fettsäuren von bis zu 100% haben können. Besondere Marktpotenziale für „RepCat“ bestehen in der Verwertung von Fettabscheiderfetten (Grease Trap Waste) in den USA sowie für Palm Sludge Oil (PSO) und PFAD (Palm Fatty Acids) in Südostasien.

Weitere Forschungsschwerpunkte der BDI ist **Biomass-to-Liquid** (BtL) und **BioDiesel aus Algen**. Zahlreiche Auszeichnungen für Erfolge in diesem Forschungsbereich sowie kontinuierliche Forschungsförderungen bestätigen, dass die BDI mit ihren Technologien am Puls der internationalen

---

Forschung ist. Längerfristig werden damit ergänzend zu BioDiesel-Produktionsverfahren auch Bio-Kraftstoff-Herstellungsverfahren angeboten werden können, die auf neue Rohstoffquellen zugreifen.

Neben dem „klassischen“ BtL-Verfahren hat BDI auch ein neuartiges Verfahren zur kombinierten Umsetzung von fester Biomasse mit schweren Mineralölen zu dieselartigen Treibstoffen entwickelt und zum Patent angemeldet – die „**BioCrack**“-Technologie. Die erzeugte Treibstoffphase enthält einerseits bedeutende Anteile an biogenem Kohlenstoff aus der Biomasse, andererseits kann sie mit bestehenden Raffinerie-Einheiten zur Endqualität von Dieselmotorkraftstoff veredelt werden. Der Prozess ermöglicht die Nutzung bereits vorhandener Infrastruktur in der Erdölindustrie bei gleichzeitigem Einsatz nachwachsender Rohstoffe und könnte somit einen bedeutenden Beitrag zur Erreichung der Klimaziele 2020 für Treibstoffe in Europa liefern.

Das für 2010 geplante Scale-up des neuartigen Verfahrens „BioCrack“ in den Pilotmaßstab ist zügig in Angriff genommen worden. Neben der Kooperation mit einem europäischen Mineralölkonzern konnte für dieses Forschungsprojekt auch eine nationale Förderung aus dem Klima- und Energiefonds im Rahmen der 3. Ausschreibung des Programms „Neue Energien 2020“ gewonnen werden.

Im Bereich der Forschung zur Gewinnung von **BioDiesel aus Algen** wurden die laufenden national geförderten Entwicklungsarbeiten erfolgreich und zur vollsten Zufriedenheit der Förderstellen weitergeführt. Vor allem die Eigenentwicklung einer neuartigen begleitenden Analytik stellt ein wertvolles Tool für die effiziente Prozessüberwachung dar. Dieses trägt entscheidend dazu bei, dass die fortlaufenden Forschungsarbeiten (z.B. Algenstammselektion) noch effizienter durchgeführt werden können. Die Ergebnisse der Arbeiten im Rahmen des laufenden, mehrjährigen Algen-Forschungsprojekts – gefördert von der österreichischen Forschungsförderungsgesellschaft (FFG) – erfüllen bislang den ambitionierten Zeitplan zur vollsten Zufriedenheit. Neben den eigenen Forschungsarbeiten arbeiten BDI-Mitarbeiter als anerkannte Spezialisten in internationalen Fachgremien am Aufbau einer europäischen Wissensplattform im Bereich Algennutzung federführend mit.

## **Die BDI-Aktie**

Die Aktie der BDI – Biodiesel International AG hat weiterhin von den optimistischen Zukunftsbewertungen der Anleger profitiert und sich im 1. Quartal 2010 erfreulich entwickelt: Ausgehend vom Schlusskurs am 31. 12. 2009 (13,75 Euro) hat der Kurs der Aktie seit Anfang Januar insgesamt rund 16% zugelegt. Die BDI-Aktie startete mit 14,6 Euro in das Geschäftsjahr 2010. Seinen Tiefststand erreichte der Kurs der Aktie Mitte März mit 13,35 Euro. Nach Bekanntgabe der Geschäftszahlen für 2009 und der strategischen Ausweitung der BDI-Tätigkeitsfelder, schloss der Kurs Ende März mit einem Höchststand von 15,98 Euro.

---

## **Ausblick**

Nach der globalen Wirtschafts- und Finanzkrise der vergangenen Jahre erhalten wir positive Signale aus den verschiedenen Märkten, die uns davon ausgehen lassen, dass auch Großprojekte wieder leichter zu finanzieren sein werden. Das wirtschaftliche Umfeld für die BioDiesel-Branche hellt sich weltweit zusehends auf.

Diese Krisenzeit hat gleichzeitig gezeigt, dass der sparsame Umgang mit Rohstoffen und die sinnvolle Verwertung von Abfallstoffen immer wichtigere Themen werden. Die BDI hat sich strategisch darauf ausgerichtet, ihre Kernkompetenz "waste to energy" weiter zu stärken: Dabei stehen die Ziele „mehr Energie aus neuen erneuerbaren Quellen“ und „eine höhere Energieeffizienz“ im Mittelpunkt. Der Bereich der BioDiesel-Gewinnung aus Abfall- und Reststoffen bietet weltweit die größten Potenziale und dient gleichzeitig einer umweltfreundlichen Entsorgung. Meilensteinprojekte wie die BioDiesel-Anlage in Hong Kong, die Fettabscheiderfette und Altspeiseöl zur Energiegewinnung verwertet, bestätigen dies.

Die BDI konzentriert sich im Rahmen ihrer strategischen Neuausrichtung in 2010 vor allem auf die Einführung ihrer neuen Produkte und auf die Bearbeitung neuer Märkte. Die Erweiterung des Produkt- und Leistungsportfolios, wie auch die Aktivitäten im Bereich After-Sales-Services und die Kapazitätserweiterung von BioDiesel-Anlagen, erhöhen die Flexibilität der BDI.

Für die Verarbeitung von Rohstoffen mit höchsten Anteilen an freien Fettsäuren hat BDI das „RepCat“-Verfahren zur Marktreife entwickelt. „RepCat“ ist eine Technologie, die speziell für Fette aus der Abfallwirtschaft entwickelt wurde, welche einen Anteil an freien Fettsäuren von bis zu 100% haben können.

Zu den von BDI neu vermarkteten Produkten und Technologien gehört auch die <sup>®</sup>enbasys ENBA-FERM BioGas Technologie, die besonders für die bioenergetische Verwertung von schwierigem industriellen Abfall geeignet ist. Es wurde bereits gemeinsam mit der Enbasys GmbH begonnen, die neue Ausrichtung zu definieren: Die BDI wird demnach die Anlagenbaukompetenz sowie den internationalen Vertrieb einbringen, Enbasys konzentriert sich auf die Technologie. Die Verarbeitung unterschiedlicher Rohstoffe mit Fokus auf Abfall- und Reststoffen hat sich bereits bei den BioDiesel-Anlagen von BDI bewährt. Dadurch kann zur Vermarktung dieser Technologie auf einen bestehenden Kundenkreis zurückgegriffen werden. Die Märkte signalisieren hohes Interesse an dieser Art der bioenergetischen Verwertung von industriellem Abfall.

---

Das Anlagenkonzept für die Gewinnung von Omega-3-Fettsäuren, das mit der deutschen Tochtergesellschaft UIC, einem der weltweit führenden Unternehmen für Kurzweg-Destillation, entwickelt wurde, wurde Anfang des Jahres dem Markt vorgestellt.

„RetroFit“ ist ein Angebot zur Überarbeitung und Optimierung bestehender BioDiesel-Anlagen anderer Anbieter. Dieses Angebot trägt den erforderlichen Anpassungen bestehender Anlagen weltweit an neue strengere BioDiesel-Standards nicht nur im Hinblick auf Qualität aber auch auf Effizienz und Rohstoffflexibilität Rechnung. „RetroFit“ hat bei BioDiesel-Anlagenbetreibern großes Interesse hervorgerufen und erfüllt damit die Erwartungen an das Potenzial dieses Angebots. Weiterführende Gespräche mit potenziellen Neukunden finden derzeit statt.

Darüber hinaus investiert das Unternehmen weiterhin in seine intensiven F&E-Tätigkeiten: Mittel- bis langfristig sollen mit den Forschungsschwerpunkten Biomass-to-Liquid und BioDiesel aus Algen ergänzend zum BioDiesel-Produktionsverfahren auch andere Bio-Kraftstoff-Herstellungsverfahren angeboten werden.

Zur intensiven Bearbeitung von Zukunftsmärkten wie Osteuropa, den GUS-Staaten, Nord- und Südamerika, Südostasien und Indien hat die BDI ihr Vertriebssteam verstärkt. In Brasilien, einem der wichtigsten BioDiesel-Märkte weltweit, wird das Joint Venture mit Tecnal, einem lokalen Anlagenbauer, der BDI ermöglichen, die gesamte Wertschöpfungskette vor Ort aus einer Hand anzubieten.

Da sich die Wirtschaft nur langsam erholt und Großinvestition nach wie vor sehr zögerlich getätigt werden, ist eine zuverlässige Prognose der Geschäftsentwicklung der BDI nach wie vor schwierig. Mit ihrer neuen strategischen Ausrichtung und der intensiven F&E-Tätigkeit hat BDI die Weichen für neues Wachstum gestellt. Zum weiteren Ausbau des Produktportfolios wird das Unternehmen außerdem weitere mögliche Akquisitionen prüfen, die das aktuelle Angebot im Bereich „waste to energy“ sinnvoll ergänzen.

Aus heutiger Sicht ist mit dem vorhandenen Auftragsstand ein positives Jahresergebnis sichergestellt. Gleichzeitig schafft er eine Basis für die Auslastung der Kapazitäten und sichert zukunftsfähige Arbeitsplätze. Das Unternehmen erwartet mittelfristig, wieder das Umsatzniveau der vergangenen Jahre zu erreichen und strebt weiterhin eine EBIT-Marge von bis zu 10% an.

---

### **Ereignisse nach Ende des Quartals**

Die BDI hat im April 2010 51% der Geschäftsanteile der Enbasys GmbH, einem führenden Spezialisten für die biotechnologische Energiegewinnung in Form von BioGas, übernommen. Die Anteile übernahm die BDI von der in ihrem Unternehmensverbund at Equity konsolidierten VTU GmbH, die 19% der Anteile behält. Der Kaufpreis belief sich im unteren einstelligen Millionen-Euro-Bereich. Mit der Mehrheitsbeteiligung an der Enbasys GmbH weitet die BDI ihre Geschäftstätigkeit im Bereich der Erzeugung von erneuerbarer Energie aus Abfallstoffen deutlich aus. Sie ermöglicht dem Unternehmen außerdem, integrierte „waste to energy“ Konzepte anzubieten. Der international ausgerichtete Vertrieb ist in der Verantwortung der BDI, während sich Enbasys vornehmlich auf die Technologieentwicklung konzentrieren wird. Die zusätzliche Nutzung der Anlagenbaukompetenz der BDI sichert die Ressourcen-Auslastung des Unternehmens.

Wilhelm Hammer  
Vorstandsvorsitzender

Helmut Gössler  
Vorstand

Mag. Dagmar Heiden-Gasteiner  
Vorstand

## Zwischenabschluss

---

Konzernbilanz zum 31. 03. 2010	20
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	22
Konzern-Gesamtergebnisrechnung	23
Konzern-Geldflussrechnung	24
Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals	25
Anhang	26

## Konzernbilanz zum 31. 03. 2010

Aktiva TEUR	31. 03. 2010	31. 12. 2009
<b>Langfristiges Vermögen</b>		
Immaterielle Vermögenswerte		
Konzessionen, Software und sonstige immaterielle Vermögenswerte	1.209	1.339
Goodwill	3.484	3.484
Aktivierte Entwicklungskosten	3.905	3.928
	<b>8.598</b>	<b>8.751</b>
Sachanlagen	2.096	2.143
Anteile an assoziierten Unternehmen	8.874	8.977
Wertpapiere	36.217	34.499
	<b>55.785</b>	<b>54.370</b>
<b>Kurzfristiges Vermögen</b>		
Vorräte	495	419
Forderungen aus Fertigungsaufträgen	2.895	1.765
Forderungen aus Ertragssteuern	33	4
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	2.118	3.684
Liquide Mittel	35.699	36.968
	<b>41.240</b>	<b>42.840</b>
<b>Summe Aktiva</b>	<b>97.025</b>	<b>97.210</b>

Passiva TEUR	31. 03. 2010	31. 12. 2009
<b>Eigenkapital</b>		
Grundkapital	3.800	3.800
Rücklagen		
Kapitalrücklagen	43.839	43.839
Gewinnrücklagen	20.594	17.915
	<b>64.433</b>	<b>61.754</b>
Jahresergebnis	1.073	2.539
	<b>69.306</b>	<b>68.093</b>
<b>Minderheitenanteile</b>		
Minderheitenanteile ohne Kommanditisten	16	16
	<b>69.322</b>	<b>68.109</b>
<b>Langfristiges Fremdkapital</b>		
Rückstellungen für Abfertigungen	481	440
Rückstellungen für Pensionen	1.735	1.665
Passive latente Steuern	5.069	4.773
Sonstige langfristige Rückstellungen	4.000	2.751
Sonstige langfristige Abgrenzungen	208	245
Minderheitenanteile Kommanditisten	0	0
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	775	751
	<b>12.268</b>	<b>10.625</b>
<b>Kurzfristiges Fremdkapital</b>		
Sonstige kurzfristige Rückstellungen	2.323	3.350
Sonstige kurzfristige Abgrenzungen	3.930	3.917
Steuerverbindlichkeiten	2.505	3.075
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0	1
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	1.132	2.045
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.665	5.048
Verbindlichkeiten gegenüber assoziierten Unternehmen	39	100
Sonstige Verbindlichkeiten	841	940
	<b>15.435</b>	<b>18.476</b>
<b>Summe Passiva</b>	<b>97.025</b>	<b>97.210</b>

## Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

TEUR	01. 01. – 31. 03. 2010	01. 01. – 31. 03. 2009
Umsatzerlöse	10.818	7.241
Veränderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	44	0
Andere aktivierte Eigenleistungen	52	76
Sonstige betriebliche Erträge	712	1.033
Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Leistungen	- 6.241	- 2.229
Personalaufwand	- 2.160	- 2.530
Abschreibungen	- 244	- 266
Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 1.634	- 2.595
<b>Betriebsergebnis (EBIT)</b>	<b>1.347</b>	<b>700</b>
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	- 103	- 154
Erträge aus Wertpapieren	198	461
Finanzierungskosten	- 54	- 56
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern</b>	<b>1.388</b>	<b>951</b>
Steuern vom Einkommen und Ertrag	- 315	- 243
<b>Überschuss vor Kommanditisten</b>	<b>1.073</b>	<b>708</b>
Ergebnisübertrag an Kommanditisten	0	21
<b>Periodenergebnis</b>	<b>1.073</b>	<b>729</b>
Ergebnisanteil von Minderheiten	0	0
<b>Ergebnisanteil der Aktionäre der BDI AG</b>	<b>1.073</b>	<b>729</b>
Ergebnis je Aktie (unverwässert) in EUR	0,28	0,19
Ergebnis je Aktie (verwässert) in EUR	0,28	0,19
Durchschnittlich im Umlauf befindliche Aktien (unverwässert) in Stk.	3.800.000	3.800.000
Durchschnittlich im Umlauf befindliche Aktien (verwässert) in Stk.	3.800.000	3.800.000

### Konzern-Gesamtergebnisrechnung

TEUR	01. 01. – 31. 03. 2010	01. 01. – 31. 03. 2009
Periodenergebnis	1.073	729
Marktbewertung der Wertpapiere (AfS), brutto	187	23
Latente Steuer	- 47	- 6
Summe sonstiges Ergebnis	140	17
<b>Konzerngesamtergebnis</b>	<b>1.213</b>	<b>746</b>
Anteile anderer Gesellschafter am Jahresergebnis	0	0
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>1.213</b>	<b>746</b>

## Konzern-Geldflussrechnung

TEUR	01. 01. – 31. 03. 2010	01. 01. – 31. 03. 2009
Ergebnis vor Steuern	1.388	951
Anpassungen für:		
Abschreibungen auf das Anlagevermögen	244	266
Zinsenerträge	- 198	- 457
Ergebnis aus dem Abgang von Anlagevermögen	8	0
Sonstige unbare Aufwendungen und Erträge	103	181
<b>Cashflow aus dem Ergebnis</b>	<b>1.545</b>	<b>941</b>
Veränderung Vorräte	- 76	176
Veränderung Forderungen und sonstige Vermögenswerte	407	1.650
Veränderung Verbindlichkeiten und Rückstellungen	- 1.488	- 5.597
<b>Cashflow aus der operativen Tätigkeit</b>	<b>388</b>	<b>- 2.830</b>
Steuerzahlungen	- 296	- 150
Gezahlte Zinsen	0	- 7
Erhaltene Zinsen	198	464
<b>Nettocashflow aus der operativen Tätigkeit</b>	<b>290</b>	<b>- 2.523</b>
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	- 52	- 116
Investitionen in das Finanzanlagevermögen (Wertpapiere)	- 1.531	- 3.045
Einzahlungen aus nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen	0	0
Investitionen in das Finanzanlagevermögen (Beteiligungen)	0	0
<b>Cashflow aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>- 1.583</b>	<b>- 3.161</b>
Veränderung Finanzverbindlichkeiten	24	0
Ausschüttung an Gesellschafter	0	0
<b>Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>24</b>	<b>0</b>
<b>Veränderung des Finanzmittelfonds</b>	<b>- 1.269</b>	<b>- 5.684</b>
Finanzmittelfonds am Beginn der Periode	<b>36.968</b>	60.983
<b>Finanzmittelfonds am Ende der Periode</b>	<b>35.699</b>	<b>55.299</b>

## Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals

TEUR	Grundkapital	Kapitalrücklagen	Gewinnrücklagen	Jahresergebnis	Summe	Minderheiten	Gesamt-Eigenkapital
<b>Stand 01. 01. 2009</b>	<b>3.800</b>	<b>43.839</b>	<b>15.825</b>	<b>4.641</b>	<b>68.105</b>	<b>16</b>	<b>68.121</b>
Dotierung Gewinnrücklagen	0	0	4.641	- 4.641	0	0	0
Gesamtergebnis	0	0	17	729	746	0	746
<b>Stand 31. 03. 2009</b>	<b>3.800</b>	<b>43.839</b>	<b>20.483</b>	<b>729</b>	<b>68.851</b>	<b>16</b>	<b>68.867</b>
<b>Stand 01. 01. 2010</b>	<b>3.800</b>	<b>43.839</b>	<b>17.915</b>	<b>2.539</b>	<b>68.093</b>	<b>16</b>	<b>68.109</b>
Dotierung Gewinnrücklagen	0	0	2.539	- 2.539	0	0	0
Gewinnausschüttung	0	0	0	0	0	0	0
Gesamtergebnis	0	0	140	1.073	1.213	0	1.213
<b>Stand 31. 03. 2010</b>	<b>3.800</b>	<b>43.839</b>	<b>20.594</b>	<b>1.073</b>	<b>69.306</b>	<b>16</b>	<b>69.322</b>

## Anhang

---

### für den Konzernzwischenabschluss zum ersten Quartal 2010

#### **Rechnungslegungsgrundsätze**

Der Konzernzwischenabschluss zum 31. 03. 2010 für die ersten drei Monate des Geschäftsjahres 2010 der BDI – BioDiesel International AG wurde nach den Bestimmungen der International Financial Reporting Standards (IFRS), insbesondere des IAS 34 – Interim Financial Reporting, erstellt.

Der vorliegende Zwischenbericht ist im Zusammenhang mit dem Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2009 zu lesen. Die dort enthaltenen Rechnungslegungs- und Bewertungsmethoden gelten, soweit nicht explizit auf Änderungen eingegangen wird, auch für die Zwischenabschlüsse des Jahres 2010.

Berichtswährung ist der Euro, der auch funktionale Währung der BDI – BioDiesel International AG ist. Die Zahlenangaben im vorliegenden Konzernabschluss und in den Erläuterungen werden auf die nächsten Tausend gerundet („TEUR“) angegeben, sofern keine abweichende Angabe erfolgt. In den Tabellen können aus rechentechnischen Gründen Rundungsdifferenzen in Höhe von +/- einer Einheit (TEUR, %) auftreten.

Die vergleichenden Angaben beziehen sich, sofern nicht anderes angegeben, auf die ersten drei Monate des Geschäftsjahres 2009. Alle wichtigen Effekte der laufenden Periode sind im Zwischenlagebericht oder in den nachfolgenden Erklärungen enthalten.

Das Ergebnis der Zwischenberichtsperiode ist stark abhängig vom Fertigstellungsgrad, den Projektabschätzungen und der Anzahl der Anlagenbauprojekte der Gesellschaft zum Ende der Zwischenberichts-Periode.

Der vorliegende Konzernzwischenabschluss wurde weder einer ordentlichen Abschlussprüfung noch einer prüferischen Durchsicht durch einen Wirtschaftsprüfer unterzogen.

#### **Neue IFRS**

Die Änderungen der Rechnungslegungsvorschriften gegenüber dem 31. 12. 2009 haben keine wesentlichen Auswirkungen auf den vorliegenden Konzernzwischenabschluss.

---

## **Bewertung von Fertigungsaufträgen**

Fertigungsaufträge werden, sofern die Voraussetzungen der IAS 11 vorliegen, nach der Teilgewinnrealisierungsmethode (Percentage-of-Completion) bilanziert.

Nach der Teilgewinnrealisierungsmethode werden die aufgewendeten Herstellungskosten zuzüglich eines dem Fertigstellungsgrad entsprechenden Gewinnaufschlags unter den Forderungen aus Fertigungsaufträgen sowie als Umsatzerlöse ausgewiesen. Der Fertigstellungsgrad wird im Verhältnis der angefallenen Aufwendungen zum erwarteten Gesamtaufwand ermittelt (Cost-to-Cost-Methode). Zu erwartende Auftragsverluste sind durch Rückstellungen gedeckt, die unter Berücksichtigung der erkennbaren Risiken ermittelt werden. Von den Forderungen aus Fertigungsaufträgen werden die erhaltenen Anzahlungen abgesetzt. Ein daraus gegebenenfalls resultierender negativer Saldo für einen Fertigungsauftrag wird als erhaltene Anzahlung passiviert.

Bei Projekten, deren Auftragsumfang vorrangig aus Engineering mit/ohne Lieferung von Teilen des Prozessequipments besteht, wird der Fertigstellungsgrad gemäß Value Added der erbrachten Leistung ermittelt (Meilensteinmethode). Bei Erreichen eines definierten Meilensteins werden gemäß diesem der Projektfortschritt und dadurch der Umsatzerlös sowie der Teilgewinn ermittelt.

## **Konsolidierungskreis**

Erstmalig in den Konsolidierungskreis aufgenommen wurden die BDI do Brasil Participações Ltda. und die BDI & TECNAL Tecnologia em BioDiesel Ltda.; beide Gesellschaften wurden im 1. Quartal 2010 zwecks Eintritt auf den brasilianischen Markt neu gegründet.

Aus der Erweiterung des Konsolidierungskreises ergeben sich keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernzwischenabschluss zum 31. März 2010.

Der Konsolidierungskreis der BDI – BioDiesel International AG setzt sich wie folgt zusammen:

Name	Konzernanteil	Einbeziehungsmethode
UIC GmbH, Alzenau	100%	Vollkonsolidierung
BDI do Brasil Participações Ltda., São Paulo	100%	Vollkonsolidierung
Lignosol Technologie GmbH & Co KG, Grambach	70%	Vollkonsolidierung
Lignosol Technologie GmbH, Grambach	70%	Vollkonsolidierung
BDI & TECNAL Tecnologia em Biodiesel Ltda., São Paulo	45%	At Equity
M&R Holding AG, Grambach	26%	At Equity
M&R Automation GmbH, Grambach	26%	1
M&R Automation Canada Inc., Toronto	26%	1
AutomationX GmbH, Grambach	15,6%	1
aX grid solutions gmbH, Grambach	15,6%	1
automationX Deutschland GmbH, Sternenfels	12,48%	1
automationX (Schweiz) GmbH, Solothurn	12,48%	1
automationX Industrial Solutions Canada Inc., Vancouver	2,96%	1
eposC process optimization GmbH, Grambach	12,48%	1
Alicona Imaging GmbH, Grambach	12,74%	1
Alicona Corporation, Larchmont	12,74%	1
Alicona UK Ltd., Kent	12,74%	1
Alicona Korea Pacific Co. Ltd., Seoul	12,74%	1
VTU Holding GmbH, Grambach	25,0025%	At Equity
VTU Engineering GmbH, Grambach	25,0025%	2
VTU Technology Technologieentwicklungs- gesellschaft m.b.H., Grambach	25,0025%	2
Deutsche VTU-Engineering GmbH, Frankfurt	25,0025%	2
VTU Energy GmbH, Grambach	15,0015%	2
Enbasys GmbH, Grambach	17,5018%	2

1) über den Konzernabschluss der M&R Holding AG einbezogen

2) über den Konzernabschluss der VTU Holding GmbH einbezogen

## Segmentberichterstattung

Die Darstellung der Segmente erfolgt nach Geschäftsbereichen (Segmentierung) und Regionen (Angabe zu geographischen Gebieten):

Segmente 2010	Angaben zu geographischen Gebieten 2010
BioDiesel-Anlagenbau	Österreich
Feinvakuum-Destillation	EU (ohne Österreich) Restliche Welt

Die Segmentierung nach Geschäftsbereichen entspricht den internen Berichten der BDI und der UIC GmbH, Alzenau, Deutschland. Die Verrechnung zwischen diesen Segmenten erfolgt grundsätzlich auf drittüblicher Basis.

Die Segmentierung nach Regionen erfolgt nach dem Sitz des Kunden. Das EBIT wird ebenfalls nach diesem Kriterium verteilt, wobei die Fixkosten und Abschreibungen analog zu den erzielten Ergebnissen aus den Projekten mit den Kunden zugeordnet werden.

### Segmentierung nach Geschäftsbereichen

01 – 03/2010 TEUR	BioDiesel- Anlagenbau	Feinvakuum- Destillation	Gruppe
Umsatzerlöse	9.233	1.584	10.818
EBIT	1.122	225	1.347
Finanzergebnis	142	2	144
Anteile am Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	– 103	0	– 103
Abschreibungen	141	103	244
Segmentvermögen	90.215	6.810	97.025
Segmentschulden	25.625	2.078	27.703
Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	49	3	52
Anteile an assoziierten Unternehmen	8.874	0	8.874
Mitarbeiter	105	28	133

01 – 03/2009 TEUR	BioDiesel- Anlagenbau	Feinvakuum- Destillation	Gruppe
Umsatzerlöse	6.005	1.236	7.241
EBIT	859	– 159	700
Finanzergebnis	397	8	405
Anteile am Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	– 154	0	– 154
Abschreibungen	161	105	266
Segmentvermögen	96.220	6.807	103.027
Segmentsschulden	31.528	2.632	34.160
Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	112	4	116
Anteile an assoziierten Unternehmen	10.158	0	10.158
Mitarbeiter	114	29	143

#### Angabe zu geographischen Gebieten

01 – 03/2010 TEUR	Österreich	EU (ohne Österreich)	Restliche Welt	Gruppe
Umsatzerlöse	0	8.612	2.206	10.818
EBIT	0	1.114	233	1.347
Abschreibungen	0	204	40	244
Anteil am Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	– 103	0	0	– 103
Buchwert des Vermögens	89.030	6.831	1.164	97.025
Schulden	25.056	2.626	21	27.703
Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	49	3	0	52

01 – 03/2009 TEUR	Österreich	EU (ohne Österreich)	Restliche Welt	Gruppe
Umsatzerlöse	458	4.929	1.854	7.241
EBIT	– 152	795	57	700
Abschreibungen	33	170	63	266
Anteil am Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	– 154	0	0	– 154
Buchwert des Vermögens	92.843	9.437	747	103.027
Schulden	25.514	4.736	3.910	34.160
Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	112	4	0	116

---

## **Eventualverbindlichkeiten und Haftungsverhältnisse**

Zum 31. 03. 2010 bestanden für die Gesellschaft keinerlei Eventualverbindlichkeiten und Haftungsverhältnisse.

Zum Stichtag 31. 03. 2010 haben inländische Kreditinstitute Garantien für Anzahlungen, Vertragserfüllungen und Gewährleistungen für die Gesellschaft übernommen. Als Besicherung für derartige Garantien wurden Bankguthaben und Wertpapiere von 3.526 TEUR verpfändet.

## **Ereignisse nach dem Quartalsende**

Mit Wirkung 01. 04. 2010 auf das Konzernergebnis hat die BDI – BioDiesel International AG 51% der Geschäftsanteile der Enbasys GmbH, einem führenden Spezialisten für die biotechnologische Energiegewinnung in Form von BioGas, erworben. Die Anteile übernimmt die BDI von der in ihrem Unternehmensverbund at Equity konsolidierten VTU GmbH welche 19% der Anteile behalten wird. Der Kaufpreis beläuft sich im unteren einstelligen Millionen-Euro-Bereich.

Die Beteiligung erlaubt es nun der BDI, integrierte „waste to energy“-Konzepte anzubieten. Der international ausgerichtete Vertrieb ist in der Verantwortung der BDI, während sich die Enbasys GmbH weiterhin auf Technologieentwicklung konzentriert. Die zusätzliche Nutzung der Anlagenbaukompetenz der BDI sichert auch die Ressourcen-Auslastung.

## **Geschäftsfälle mit nahe stehenden Unternehmen und Personen**

Zu den nahestehenden Unternehmen und Personen zählen die Gesellschafter, die assoziierten Unternehmen sowie die Mitglieder der Organe der BDI – BioDiesel International AG.

Der Umfang der gegenseitigen Lieferungen und Leistungen stellt sich wie folgt dar:

An BDI verrechnete Lieferungen und Leistungen:

TEUR	Bezeichnung	01 – 03/2010	01 – 03/2009
PDC Verfahrenstechnische Entwicklungsgesellschaft m.b.H.	Miete, Aufwand für Forschung und Entwicklung	121	142
VTU Holding GmbH und Tochtergesellschaften	Planungsleistungen	303	406
M&R Holding AG und Tochtergesellschaften	Lieferungen und Leistungen	17	62
Griss & Partner, Steir. Wirtschaftstreuhand GmbH, Steirische Prüfungs- und Beratungs GmbH	Rechts- und Steuerberatung	30	24
Aufsichtsräte	Aufsichtsratsvergütung	8	15
Vorstände	Fixe Vergütungen	63	63
Herr Hammer, Herr Gössler, Herr Dr. Koncar	Lizenz- und Patentzahlungen	114	277

Von BDI verrechnete Lieferungen und Leistungen:

TEUR	Bezeichnung	01 – 03/2010	01 – 03/2009
PDC Verfahrenstechnische Entwicklungsgesellschaft m.b.H.	Verwaltung	30	59

Sämtliche Lieferungen und Leistungen werden in fremdüblicher Höhe verrechnet.

## Versicherung der gesetzlichen Vertreter

---

### Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Gemäß § 37 w Abs. 2 Ziff. 3 des deutschen Wertpapierhandelsgesetzes in Verbindung mit § 87 Abs.1 Ziff. 3 des österreichischen Börsegesetzes erklärt der Vorstand der BDI – BioDiesel International AG hiermit, dass der vorliegende Quartalsbericht ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie derzeit in der EU anzuwenden sind, vermittelt.

Grambach, am 12. Mai 2010



Wilhelm Hammer  
Vorstandsvorsitzender



Helmut Gössler  
Vorstand



Mag. Dagmar Heiden-Gasteiner  
Vorstand

## Finanzkalender

---

<b>31. 03. 2010</b>	<b>Jahresabschluss 2009</b>
<b>12. 05. 2010</b>	<b>Zwischenbericht zum 1. Quartal 2010</b>
<b>18. 05. 2010</b>	<b>Ordentliche Hauptversammlung 2010, Graz</b>
<b>13. 08. 2010</b>	<b>Zwischenbericht zum 2. Quartal 2010</b>
<b>12. 11. 2010</b>	<b>Zwischenbericht zum 3. Quartal 2010</b>
<b>22. – 24. 11. 2010</b>	<b>Deutsches Eigenkapitalforum Herbst 2010, Frankfurt</b>

## Kontakt

---

BDI – BioDiesel International AG  
Parkring 18  
8074 Grambach  
Austria  
T +43 - 316 - 4009 - 100  
F +43 - 316 - 4009 - 110  
[www.bdi-biodiesel.com](http://www.bdi-biodiesel.com)  
[ir@bdi-biodiesel.com](mailto:ir@bdi-biodiesel.com)

Dieser Jahresabschluss wurde in deutscher und englischer Sprache am 12. Mai 2010 veröffentlicht und steht auf unserer Internetseite zum Download bereit.

Für Rückfragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

---

## **Zukunftsgerichtete Aussagen**

Dieses Dokument enthält zukunftsbezogene Aussagen, die auf den gegenwärtigen Annahmen und Einschätzungen der Unternehmensleitung der BDI – BioDiesel International AG beruhen. Mit der Verwendung von Worten wie erwarten, beabsichtigen, planen, vorhersehen, davon ausgehen, glauben, schätzen und ähnlichen Formulierungen werden zukunftsgerichtete Aussagen gekennzeichnet. Diese Aussagen sind nicht als Garantien dafür zu verstehen, dass sich diese Erwartungen auch als richtig erweisen. Die zukünftige Entwicklung sowie die von der BDI – BioDiesel International AG und ihren Verbundenen Unternehmen tatsächlich erreichten Ergebnisse sind abhängig von einer Reihe von Risiken und Unsicherheiten und können daher wesentlich von den zukunftsbezogenen Aussagen abweichen. Verschiedene dieser Faktoren liegen außerhalb des Einflussbereichs von BDI – BioDiesel International und können nicht präzise vorausgeschätzt werden, wie z.B. das künftige wirtschaftliche Umfeld sowie das Verhalten von Wettbewerbern und anderen Marktteilnehmern. Eine Aktualisierung der zukunftsbezogenen Aussagen ist weder geplant noch übernimmt BDI – BioDiesel hierzu eine gesonderte Verpflichtung.

# Impressum

---

## **Eigentümer und Medieninhaber**

BDI – BioDiesel International AG  
Parkring 18  
8074 Grambach  
Austria  
T +43 - 316 - 4009 - 100  
F +43 - 316 - 4009 - 110  
[www.bdi-biodiesel.com](http://www.bdi-biodiesel.com)  
[bdi@bdi-biodiesel.com](mailto:bdi@bdi-biodiesel.com)

Firmenbuchgericht: Landes- als Handelsgericht Graz

Firmenbuchnummer: FN 149076f

UID-Nr.: ATU 41154503

© BDI – BioDiesel International AG







[www.bdi-biodiesel.com](http://www.bdi-biodiesel.com)